



ADAC-Kindersitztest 2014: Sicherheit für jedes Alter

ADAC-Kindersitztest 2014: Sicherheit für jedes Alter
- Babyschale "Recaro Privia
 Recaro Fix" erhält Note "sehr gut"
- Erstmals i-Size-Sitz nach neuer EU-Norm im Test
- Im aktuellen Kindersitztest des ADAC und der Stiftung Warentest erhalten 18 von 28 Kindersitzen das Gesamturteil "gut" - die Tester können für jede Altersgruppe mindestens einen Sitz besonders empfehlen. Die Babyschale "Recaro Privia
 Recaro Fix" wurde mit "sehr gut" ausgezeichnet; sie liegt vor allem in puncto Sicherheit deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen. Erfreulich ist auch, dass die Schadstoffbelastung der Sitze generell abgenommen hat, 23 Produkte erhielten in dieser Kategorie die Note "sehr gut". Gerade bei diesem Punkt zeigen die jahrelangen Forderungen von Club und Stiftung Warentest offenbar Wirkung. Allerdings gibt es in diesem Jahr Verlierer: Der Sitz ABC Design Risus
 Risus Isofix Base erhält das Urteil "mangelhaft". Er scheitert an den Sicherheitsanforderungen im Frontal- und Seitenaufpralltest.
- Der Sitz mit der besten Note, der "Recaro Privia
 Recaro Fix" für Kinder bis ca. 13 Kilogramm (ca. 0-1,5 Jahre), ist leicht bei gleichzeitig sehr guten Sicherheitswerten. Auch die Bedienung, die Ergonomie und das Fehlen von Schadstoffen überzeugen die Tester. Wer in seinem Auto eine Isofix-Basis für eine Babyschale einbauen darf, ist damit sehr gut beraten. Ein "gut" in dieser Gewichtsklasse erhalten: Bébé Confort Pebble
 2way Fix, Concord Airsafe, Concord Airsafe
 Airfix, Cybex Aton, Cybex Aton Q
 Aton Q Base-fix, Besafe iZi Go X1, Besafe iZi Go X1 Isofix, Kiddy Evolution Pro 2
 Isofix-Base 2, Kiddy Evolution Pro 2, Recaro Privia und Bébé Confort Pebble.
- Für Kinder bis ca. 18 Kilogramm (ca. 0-4 Jahre) erreichen der Concord Ultimax.2 und der Römer Max-Fix 2 und für Kinder mit ca. 9-18 Kilogramm (für ca. 1-4 Jahre) die Sitze Chicco Oasys 1 Isofix, Migo Saturn
 Solar und Migo Saturn die Gesamtnote "gut". In der Klasse 15 bis 36 Kilogramm (ca. 4-12 Jahre) überzeugte der Römer Kidfix XP mit "gut".
- Erstmals wurde ein sogenannter i-Size-Sitz, der nach der neuen EU-Norm ECE-R129 zugelassen wurde, getestet: Der Maxi Cosi 2way Pearl
 2way Fix erhält das Testurteil "gut". Ende letzten Jahres wurde auf EU-Ebene beschlossen, dass der Seitenaufprall - seit Jahren Standard im ADAC-Kindersitztest - in den Anforderungskatalog der gesetzlichen Mindestanforderung im Rahmen einer neuen UN ECE aufgenommen wird. Derzeit wird diese erst in EU-Recht, im Anschluss auch in nationales Recht umgesetzt. Für die Übergangsfrist gilt auch weiter die ECE-R 44-04.
- Nach der neuen Norm werden die Sitze in Kategorien eingeteilt, die sich an der Körpergröße orientieren und zusätzlich durch ein Maximalgewicht begrenzt werden. Zudem müssen alle Kinder bis 15 Monate gegen die Fahrtrichtung transportiert werden. Auch Isofix-Kindersitze mit Stützfuß können eine universale Zulassung erhalten, allerdings nur für die Verwendung in Fahrzeugen mit speziell gekennzeichneten Sitzplätzen ("i-size-tauglich").
- Für Eltern, die bereits einen Kindersitz haben, ändert sich durch die neue Regelung nichts. Die bereits vorhandenen Kindersitze dürfen weiterverwendet werden. Ein Verwendungsverbot von Kindersitzen, die nach der bisherigen Regelung zugelassen wurden, ist nach ADAC-Informationen derzeit nicht geplant.
- Zu diesem Text gibt es unter www.presse.adac.de eine Grafik und Fotos sowie unter www.adac.de einen Film. Detaillierte Informationen zum Testverfahren sind im Presstext "So haben wir getestet" unter presse.adac.de oder auf unserer Homepage zu finden. Zudem beachten Sie bitte auch die Texte "ADAC-Tipps zum Kauf und Einbau von Kindersitzen" und den "Kindersitzberater" unter www.adac.de.

Pressekontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

Firmenkontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

Der ADAC ist mit derzeit über 18 Millionen Mitgliedern der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte in der Welt. Die vier Buchstaben stehen für einen Verein, der seinen Mitgliedern rund um die Uhr Hilfe, Schutz und Rat bietet und sich als Interessenvertreter der Autofahrer für alle Themen rund um die Mobilität stark macht. Er engagiert sich besonders auf den Gebieten Straßenverkehr, Verbraucherschutz, Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung.